

Ziel der Mangfall-Allianz: Ein Konzept für die Leitzach

Das Leitzachtal ist Natura 2000-Gebiet(Nr. 8237-371), was die hohe Bedeutung für den Naturschutz zeigt. In den gebietsbezogenen Konkretisierungen der Erhaltungsziele ist unter Punkt 1 aufgeführt:

*Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos** (Leitzach und Zuflüsse) mit ihren unverbauten Abschnitten. Erhalt der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen, der natürlichen Dynamik und Geschiebeführung. Erhalt der oligotrophen bis mesotrophen Gewässerqualität.*

Und unter Punkt 6:

*Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen der **Groppe**. Erhalt naturnaher, strukturreicher Fließgewässer guter Gewässerqualität.*

Darin ist im Grunde auch die Forderung der WRRL enthalten, den „guten Zustand“ zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Um diese Ziele von Naturschutz und Wasserwirtschaft gleichermaßen zu erreichen, erachtet die Mangfall-Allianz folgende Grundvorgaben für notwendig:

1. FFH-Managementplan
2. Gewässerentwicklungskonzept
 - Durchgängigkeit (wie im Umsetzungskonzept Hydromorphologie für die Untere Leitzach)
 - Uferstrandstreifen
 - Hochwasserretention
Beispiel Geitau - Deichrückverlegung
3. Geschiebemanagementkonzept
 - u.a. Geschiebedotation
4. Flächenmanagement
 - Gründerwerb
 - Tauschflächen
5. Restwasserverbesserung auf den Ausleitungsstrecken / Untere Leitzach

Diese 5 Punkte bedingen einander und ergeben erst zusammen ein nachhaltig wirkendes, dauerhaft tragfähiges Konzept für die Leitzach, das aus Sicht der Mangfall-Allianz wünschenswert ist.

Als zielführend erachtet es die Mangfall-Allianz, dass sich punktuelle Maßnahmen, die aus einem aktuellem Anlass notwendig werden, daran orientieren.